

4. II. 1917

Ernährungsfragen.

Der lehrreiche Honig. — Ungleichheiten der Versorgung. — Was der Armut bleibt.

Die kürzlich im „Abend“ enthaltene Feststellung, daß selbst Honig K 16 kostet, wurde an mancher Stelle nicht im richtigen Umfange gewürdigt. Honig ist nicht bloß ein Leckerbissen, vor allem aber ist er ein Naturerzeugnis. Die Bienen erhalten keinen Lohn und ihre Nahrung finden sie sich selbst in den Blumenkelchen. Trotzdem kostet Honig fünf- bis achtmal soviel, wie in der Zeit vor dem Kriege. Dies ist ein klassisches Zeugnis dafür, daß die tausendfältigen Bemühungen der Behörden, den Einfluß gewinn gieriger Spekulation auf die Preisbildung von Nahrungs- und Genußmitteln zu verhüten, das Wesen der Sache nicht trafen.

Auf die Mitteilung, daß die Mitglieder der Konsumvereine in dieser Woche auf ihre Mehlkarten nur zur Hälfte Mehl, zur anderen Hälfte aber Roggerste bekommen, kamen beim „Abend“ einige Briefe zu, welche die Beschwerde enthielten, daß verschiedene Lebensmittel-Abgabestellen den ihnen angeschlossenen Haushaltungen seit Monaten Roggerste liefern, ohne hierfür irgendwelche Lebensmittelmarken einzuheben. Sicher liegt hierin eine arge Unleichheit, und fürchtet man nicht, daß die Verbräunung der unteren Schichten über die Erträglichkeit der Lage der ärmeren Bevölkerung trüben könnte?

Züngst wurde amtlich berichtet, daß ein Kriegswucherer den Kaffeejag der Hotels und Kaffeehäuser zusammengelaufen hat, um daraus einen sehr gewinnbringenden Kaffee-Erfag herzustellen. Dieser Wucherer hat die Armut doppelt getroffen, indem er ihr nicht bloß schlechten Kaffee-Erfag für teures Geld anhängte, sondern auch den Kaffeejag entzog, welcher ihr so manches Mal geschenkt wurde. Einmal trat ich unvermutet bei einer Familie ein, welcher der Ernährer durch den Krieg entzogen worden ist. Die Leute waren gerade beim Mittagessen. Dasselbe bestand in Kaffee, hergestellt aus dem von einem benachbarten Institute geschenkt erhaltenen Kaffeejake. Milch gab es keine und die Mutter verzichtete auch auf den Zucker.